

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
Abkürzungsverzeichnis.....	19
§ 1 Einleitung	21
§ 2 Das Phänomen Crowdwork	27
A. Entwicklung einer Arbeitsdefinition.....	27
I. Vom Outsourcing zum Crowdsourcing.....	28
II. Erscheinungsformen des Crowdsourcings.....	31
1. Crowdvoting.....	32
2. Crowdfunding.....	32
3. Crowdcreation.....	33
III. Crowdsourcing im engeren Sinne: Crowdwork.....	34
1. Verrichtung von Arbeit.....	35
2. In der Wertschöpfungskette eines profitorientierten Unternehmens.....	35
3. Gegen Entgelt.....	36
4. Ortsungebundene Ausführung unter Verwendung des Internets.....	36
5. Über einen (eingeschränkt) offenen Aufruf.....	38
6. Arbeitsdefinition.....	39
B. Hauptbestandteile des Crowdwork-Modells.....	39
I. Der Auftraggeber.....	39
II. Die Crowd.....	40
1. Unternehmensinterne oder externe Crowd.....	40
2. Struktur der Crowd.....	42
a) Soziale Zusammensetzung.....	42
b) Wirtschaftliche Zusammensetzung.....	44
c) Zusammenfassung.....	45
III. Der Prozess.....	46

1.	Auswahl der auszulagernden Aufgabe	46
a)	Mikroaufgaben	47
b)	Makroaufgaben	48
c)	Einfache Projekte	48
d)	Komplexe Projekte	48
2.	Initiierung des Prozesses	48
a)	Konkretisierung der Aufgaben	48
b)	Festlegung der Arbeitsform	49
aa)	Wettbewerbsbasierte Arbeitsform	49
bb)	Zusammenarbeitsbasierte Arbeitsform	50
c)	Auswahl der Crowdworker	50
aa)	Offener Aufruf	50
bb)	Auswahl auf Basis von Fähigkeiten und Eigenschaften	50
3.	Durchführung der Aufgaben	51
4.	Auswertung der Ergebnisse und Zusammenfügung der Lösungen	51
5.	Vergütung der Crowdworker	52
C.	Crowdwork-Plattformen	52
I.	Der erste Crowdwork-Intermediär: Amazon's Mechanical Turk	53
II.	Grundformen der Crowdwork-Plattformen	54
1.	Microtask-Plattformen	55
2.	Marktplatz-Plattformen	55
3.	Design-Plattformen	56
4.	Testing-Plattformen	57
5.	Innovationsplattformen	58
6.	Zusammenfassung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	58
III.	Die Tätigkeit auf einer Microtask-Plattform	60
1.	Registrierung auf der Plattform	61
a)	Einrichtung eines Benutzerkontos	61
b)	Freischaltung durch die Plattformbetreiber	62
2.	Einrichtung des Benutzerkontos und Qualifizierungen	63
3.	Auswahl und Durchführung einer Aufgabe	64
4.	Abnahme und Vergütung der Leistung sowie Rechteeinräumung	65
5.	Bewertung der Leistung und „digitale Reputation“	67
6.	Zusammenfassung	69
IV.	Self-Service- und Full-Service-Plattformen	69
1.	Self-Service-Plattformen	69
2.	Full-Service-Plattformen	71
V.	Rolle der Intermediäre	72

D. Crowdwork als neue Form der Arbeitsorganisation	74
I. Besonderheiten von Crowdwork im Vergleich zu klassischen Formen der Arbeitsorganisation	74
1. Koordinationsform zwischen Markt und Hierarchie.....	74
2. Neue Management-Aufgaben für die Unternehmen.....	75
a) Management des Crowdwork-Prozesses.....	76
b) Steuerung und Kontrolle der Crowd.....	76
c) Andere Kommunikationsformen.....	77
d) Zwischenergebnis	77
II. Modernisierung des Verlagssystems	78
1. Verlagssystem und Heimarbeit.....	78
2. Vergleich beider Organisationsformen.....	79
3. Zusammenfassung	81
III. Chancen und Risiken von Crowdwork	81
1. Aus Unternehmenssicht.....	81
a) Chancen	81
b) Risiken.....	86
c) Zusammenfassung.....	89
2. Aus Sicht der Crowdworker	90
a) Vorteile.....	90
b) Nachteile und Risiken.....	92
c) Zusammenfassung.....	99
IV. Aktuelle Zahlen und Aussichten	99
E. Zusammenfassung.....	101
§ 3 Vertragsverhältnisse und Vertragsparteien.....	103
A. Abgrenzung von Nutzungs- und Auftragsverhältnis.....	103
B. Das Nutzungsverhältnis	104
I. Zustandekommen des Nutzungsverhältnisses	104
1. Anwendbarkeit der allgemeinen Regelungen des Vertragsrechts	105
2. Angebot	106
3. Annahme	108
4. Zwischenergebnis	109
II. Inhalt des Nutzungsverhältnisses	109
1. Geltung der Nutzungsbedingungen	109
2. Inhalt der Nutzungsbedingungen	110
a) Geltung der AGB und Änderungsvorbehalt.....	110
b) Registrierung auf der Plattform	111
c) Verwaltung des Benutzerkontos.....	111

d)	Zulässigkeit von Inhalten und (technische) Verhaltensregelungen.....	112
e)	Haftungsbeschränkungen und -freistellungen.....	112
f)	Beendigung des Nutzungsverhältnisses.....	113
g)	Datenschutz.....	113
h)	Rechtswahl und Gerichtsstand.....	113
III.	Rechtscharakter des Nutzungsverhältnisses.....	114
IV.	Zusammenfassung.....	115
C.	Das einzelne Auftragsverhältnis.....	116
I.	Vertragsparteien.....	116
1.	Ausgestaltungsmöglichkeiten.....	116
a)	Direkte Crowdwork.....	116
b)	Indirekte Crowdwork.....	117
2.	Tatsächliche Ausgestaltung in der Praxis.....	118
a)	Full-Service-Plattformen.....	119
b)	Self-Service-Plattformen.....	121
c)	Zusammenfassung.....	124
II.	Zustandekommen des Auftragsverhältnisses.....	125
1.	Verpflichtungsgrundlage.....	125
2.	Angebot.....	126
a)	Auslegungsbedürftigkeit der Aufgabeneinstellung.....	126
b)	Die Rolle der Nutzungsbedingungen.....	127
aa)	Geltung der Nutzungsbedingungen bei direkter Crowdwork.....	127
(1)	Einbeziehung nach den §§ 305 ff. BGB.....	128
(2)	Einbeziehung nach den Grundsätzen des Vertrags zugunsten Dritter.....	129
(3)	Rahmenvertragslösung.....	129
(4)	Einbeziehung im Rahmen der Auslegung.....	130
bb)	Geltung der Nutzungsbedingungen bei indirekter Crowdwork.....	130
cc)	Zusammenfassung.....	131
c)	Auslegung der Aufgabeneinstellung.....	131
3.	Annahme.....	134
4.	Zusammenfassung.....	134
III.	Gegenstand des Auftragsverhältnisses.....	135
1.	Vertragsschlussklauseln.....	135
2.	Aufgabenbeschreibungen und -einstellungen.....	135
3.	Aufgabendurchführung.....	135
4.	Abnahme und Gewährleistungsrechte.....	136
5.	Einräumung urheberrechtlicher Nutzungs- und Verwertungsrechte.....	137
6.	Vergütung.....	137

7. Dauer und Umfang.....	137
IV. Zwischenergebnis.....	138
D. Zusammenfassung.....	138
§ 4 Status der Crowdworker.....	140
A. Der Beschäftigungsschutz im deutschen Recht.....	140
B. Status quo.....	141
I. Ausgangspunkt: Bezeichnung als Selbstständige.....	141
II. Meinungsbild in der Literatur.....	142
III. Auffassung der Rechtsprechung.....	146
IV. Zusammenfassung.....	148
C. Crowdworker als Arbeitnehmer?.....	148
I. Der Begriff des Arbeitnehmers.....	148
1. Fehlen einer gesetzlichen Definition.....	149
2. Die Rechtsprechung des BAG.....	150
a) Privatrechtlicher Vertrag.....	151
b) Verpflichtung zur Dienstleistung.....	151
c) Unselbstständigkeit der Arbeitsleistung.....	152
aa) Tatsächliche Vertragsdurchführung.....	153
bb) Weisungsgebundenheit.....	154
(1) Fachliche Weisungsgebundenheit.....	154
(2) Örtliche und zeitliche Weisungsgebundenheit.....	155
cc) Eingliederung in den Betrieb.....	156
dd) Persönliche Leistungserbringung.....	158
ee) Wirtschaftliche Abhängigkeit.....	159
ff) Dauer des Rechtsverhältnisses.....	159
gg) Typologische Abgrenzungsmethode.....	159
II. Anwendung auf Crowdworker.....	160
1. Maßgebliches Vertragsverhältnis.....	160
2. Vertragsgegenstand ist eine Dienstleistung.....	161
3. Persönliche Abhängigkeit des Crowdworkers.....	164
a) Freiwilligkeit der Leistungserbringung.....	164
b) Zeitliche Weisungsgebundenheit.....	165
c) Örtliche Weisungsgebundenheit.....	170
d) Fachliche Weisungsgebundenheit.....	172
aa) Keine direkte Weisungserteilung.....	173
bb) Indirekte Steuerung der Crowdworker.....	173
(1) Umfassende Vorprogrammierung.....	173
(2) Algorithmus als Weisungsgeber.....	177

(a)	Vorgabe der zu verwendenden Software	177
(b)	Eingriffe in den Arbeitsvorgang	179
(c)	Selbststeuerung	179
cc)	Zwischenergebnis	180
e)	Eingliederung in eine fremde Arbeitsorganisation	180
aa)	Abhängigkeit von den Einrichtungen des Arbeitgebers.....	180
bb)	Kontrolle der Plattformtätigkeit.....	182
(1)	Überwachung des Arbeitsvorgangs.....	182
(2)	Nachträgliche Kontrolle durch Bewertungs-, Ratings- und Reputationssysteme.....	183
(3)	Zwischenergebnis	185
cc)	Notwendigkeit einer arbeitsorganisatorischen Zusammenarbeit.....	185
dd)	Zwischenergebnis	187
f)	Persönliche Leistungserbringung	187
g)	Zusammenfassung.....	188
4.	Zusammenfassung.....	189
III.	Vergleich zu anderen Formen des Fremdpersonaleinsatzes	191
1.	Arbeitnehmerüberlassung.....	191
2.	Fremdvergabe von Aufgaben auf werkvertraglicher Basis.....	192
3.	Zusammenfassung.....	193
IV.	Konsequenz.....	193
D.	Crowdworker als arbeitnehmerähnliche Person?	194
I.	Partieller Schutz arbeitnehmerähnlicher Personen	195
II.	Begriff der arbeitnehmerähnlichen Person	195
1.	Wirtschaftliche Abhängigkeit	196
2.	Vergleichbare soziale Schutzbedürftigkeit.....	197
III.	Anwendung auf Crowdworker	198
1.	Beurteilungsgrundlage	198
2.	Wirtschaftliche Abhängigkeit	199
3.	Schutzbedürftigkeit	202
4.	Zusammenfassung.....	204
E.	Crowdworker als Heimarbeiter?.....	206
I.	Begriff des Heimarbeiters	206
1.	Erwerbsmäßige Arbeit	207
2.	Selbstgewählte Arbeitsstätte.....	208
3.	Allein oder mit seinen hausangehörigen Familienangehörigen.....	208
4.	Auftraggeber	208

a) Gewerbetreibender.....	209
b) Zwischenmeister	209
5. Verwertung der Arbeitsergebnisse	209
6. Beschaffung der Roh- und Hilfsstoffe.....	210
7. Wirtschaftliche Abhängigkeit	210
II. Anwendung auf Crowdworker	212
1. Erwerbsmäßige Arbeit	213
2. Selbstgewählte Arbeitsstätte.....	215
3. Allein oder mit seinen hausangehörigen Familienangehörigen	215
4. Auftraggeber	215
a) Direkte Crowdwork.....	215
b) Indirekte Crowdwork.....	215
c) Zwischenergebnis	216
5. Verwertung der Arbeitsergebnisse	216
6. Beschaffung der Roh- und Hilfsstoffe.....	217
7. Wirtschaftliche Abhängigkeit	217
8. Vergabe der Arbeit	218
a) Meinungsbild in der Literatur.....	218
b) Eigene Auffassung	219
9. Zusammenfassung.....	224
III. Schutzvorschriften für Heimarbeiter	225
1. Errichtung von Heimarbeitsausschüssen.....	226
a) Zuständige Arbeitsbehörde	226
b) Voraussetzung der Errichtung	226
c) Zusammensetzung des Heimarbeitsausschusses	227
d) Aufgabe des Heimarbeitsausschusses.....	228
2. Allgemeine Schutzvorschriften	228
a) Listenführungspflicht	229
b) Mitteilungspflicht	231
c) Offenlegung von Entgeltverzeichnissen.....	231
d) Aushändigen und Führen von Entgeltbüchern	232
e) Zusammenfassung.....	232
3. Entgeltregelungen im HAG	232
a) Tarifverträge und schriftliche Vereinbarungen	233
b) Bindende Festsetzung.....	235
aa) Voraussetzungen	235
bb) Inhalt.....	236
cc) Wirkung	238
c) Auswirkungen der Entgeltregelung	239
4. Entgeltregelungen außerhalb des HAG	239
a) Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	239
b) Feiertagsbezahlung	241
c) Gesetzlicher Urlaubsanspruch und Urlaubsgeld.....	243

5.	Mithaftung der Auftraggeber	245
6.	Entgeltsschutz	246
7.	Arbeitszeitschutz	248
8.	Kündigungsregelungen	249
	a) Einhaltung von Kündigungsfristen	250
	b) Entgeltsschutz	253
9.	Betriebsverfassungsrechtlicher Schutz	255
	a) Problematik der betrieblichen Zuordnung	255
	b) In der Hauptsache für einen Betrieb tätig	257
	c) Konsequenzen	258
10.	Sozialversicherungsrechtlicher Schutz	258
11.	Anwendbares Recht	259
12.	Konsequenzen der Anwendung des Heimarbeits- schutzes <i>de lege lata</i>	260
IV.	Zusammenfassung	263
F.	Crowdworker als Selbstständige	264
G.	Zusammenfassung	265

§ 5 Status der Crowdworker nach US-amerikanischem Arbeitsrecht..... 267

A.	Einführung in das US-amerikanische Arbeitsrecht	267
	I. Vielzahl unterschiedlicher Rechtsquellen	268
	II. Föderale Struktur	270
	III. Überblick über die arbeitsrechtlichen Schutzbestimmungen ...	271
	1. The Fair Labor Standards Act of 1938	271
	a) Gesetzlicher Mindestlohn	272
	b) Überstundenbezahlung	273
	2. National Labor Relations Act of 1935	273
	3. Social Security Act of 1935	273
	4. Title VII of the Civil Rights Act of 1964 und damit ver- bundene Anti-Diskriminierungsgesetzgebung	273
	5. Occupational Safety and Health Act	274
	6. Employee Retirement Income Security Act	275
	7. Family Medical Leave Act	275
B.	Der US-amerikanische Arbeitnehmerbegriff	275
	I. Kein einheitlicher Begriff	275
	II. Abgrenzung zwischen Arbeitnehmer und Selbstständigem	276
	III. Worker Classification Test	279

1.	Der Right to Control Test	280
	a) Historie	280
	b) Heutiger Anwendungsbereich	281
	c) Die Kriterien	282
	aa) Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber ausgeübten Kontrolle	283
	bb) Betreiben eines eigenständigen Geschäfts	286
	cc) Art der Tätigkeit	286
	dd) Benötigte Fähigkeiten	287
	ee) Bereitstellung der benötigten Arbeitsmittel und -geräte sowie des Arbeitsplatzes	287
	ff) Dauer der Beschäftigung	288
	gg) Art der Bezahlung	289
	hh) Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	289
	ii) Einstellen und Überwachen von Hilfskräften	290
	jj) Steuer- und sozialrechtliche Behandlung sowie Gewährung sonstiger Leistungen.....	291
	kk) Bezeichnung durch die Vertragsparteien	291
	d) Zusammenfassung und Kritik	292
2.	Der Economic Reality Test	293
	a) Historie	293
	b) Anwendungsbereich	294
	c) Die Kriterien	295
	aa) Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber ausgeübten Kontrolle	296
	bb) Die Chancen und Risiken des vermeintlichen Auftragnehmers, Gewinne zu erzielen oder Verluste zu erleiden	296
	cc) Umfang an Investitionen des Beschäftigten in Räumlichkeiten und Ausrüstung	297
	dd) Benötigte Fähigkeiten	298
	ee) Dauer der Vertragsbeziehung.....	299
	ff) Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	299
	gg) Ausmaß an Eigeninitiative, Entscheidungsfreiheit und Vorausplanung.....	300
	hh) Parteibezeichnung irrelevant.....	300
	d) Zusammenfassung und Bewertung.....	300
3.	Abgrenzungsmethoden im Recht der Einzelstaaten am Beispiel Kalifornien	301

C. Die Anwendung der Tests auf Crowdworker	302
I. Vertragsverhältnisse und Vertragsparteien auf AMT	302
II. Abgrenzung nach dem Right to Control Test	303
1. Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber ausgeübten Kontrolle	304
2. Betreiben eines eigenständigen Geschäfts	304
3. Art der Tätigkeit	305
4. Benötigte Fähigkeiten	305
5. Bereitstellung der benötigten Arbeitsmittel und -geräte sowie des Arbeitsplatzes	305
6. Dauer der Beschäftigung	306
7. Art der Bezahlung	306
8. Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	306
9. Einstellen und Überwachen von Hilfskräften	308
10. Steuer- und sozialrechtliche Behandlung sowie Gewährung sonstiger Leistungen	308
11. Bezeichnung durch die Vertragsparteien	308
12. Zwischenergebnis	309
III. Abgrenzung nach dem Economic Reality Test	309
1. Art und Ausmaß der durch den Auftraggeber ausgeübten Kontrolle	309
2. Die Chancen und Risiken des vermeintlichen Auftragnehmers, Gewinne zu erzielen oder Verluste zu erleiden	310
3. Benötigte Fähigkeiten	310
4. Dauer der Vertragsbeziehung	310
5. Ausmaß, in dem die erbrachte Dienstleistung zum Kerngeschäft des Auftraggebers gehört	311
6. Umfang an Investitionen des Beschäftigten in Räumlichkeiten und Ausrüstung	311
7. Ausmaß an Eigeninitiative, Entscheidungsfreiheit und Vorausplanung	311
8. Zwischenergebnis	312
IV. Zusammenfassung	313
D. Der Umgang mit dem Phänomen Crowdwork in den USA	314
I. Forderungen an die Legislative	315
II. Forderungen an die Verwaltungsbehörden	318
III. Forderungen an die Gerichte	318
IV. Handlungsvorschläge an die Beteiligten	319
V. Zusammenfassung der Vorschläge	321

E. Zusammenfassung	321
--------------------------	-----

§ 6 Schutz der Crowdworker *de lege ferenda*..... 323

A. Anpassung bestehender Begriffe	323
I. Neujustierung des Arbeitnehmerbegriffs	324
II. Moderne Interpretation des Arbeitnehmerbegriffs.....	327
III. Abkehr vom bipolaren Rechtsverhältnis.....	329
1. Hintergrund	330
2. Die multifunktionale Definition	331
3. Konkretisierung der Anwendung auf Crowdwork	333
4. Bewertung	336
IV. Neujustierung des Begriffs der arbeitnehmerähnlichen Person	338
V. Zusammenfassung.....	339
B. Anpassung bestehender Schutzkonzepte	340
I. Neuregelung der Darlegungs- und Beweislast.....	340
II. Modularisierung des Arbeitnehmerbegriffs	342
III. Mehr Schutz für Soloselbstständige als Korrektiv?.....	344
IV. Modernisierung des Heimarbeitsgesetzes.....	345
1. „Digitalisierung“ des Heimarbeitsgesetzes	345
2. Inhaltliche Anpassung des Heimarbeitsschutzes.....	348
a) Erstreckung einzelner heimarbeitsrechtlicher Vor- schriften auf Crowdworker	349
b) Gesamtschuldnerische Haftung von Plattformbe- treiber und Crowdsourcer	353
c) Generelle Erstreckung des Heimarbeitsschutzes auf Crowdworker.....	355
aa) Erstreckung des Anwendungsbereichs auf alle schutzbedürftigen Crowdworker	355
bb) Folge: Plattformbetreiber als Adressat der Pflich- ten.....	360
d) Herausforderungen und Grenzen einer regulatori- schen Anpassung.....	362
3. Zusammenfassung.....	365
C. Stärkung der Machtposition der Crowdworker.....	365
I. Handlungsmöglichkeiten der Gewerkschaften	366
II. Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenver- tretung	373
III. Selbstverpflichtung der Plattformbetreiber	376

IV. Aufklärung der Unternehmen und Mobilisierung der Öffentlichkeit.....	377
V. Zusammenfassung.....	379
§ 7 Fazit	380
Literaturverzeichnis.....	383